



NEUES DEUTSCHLAND

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

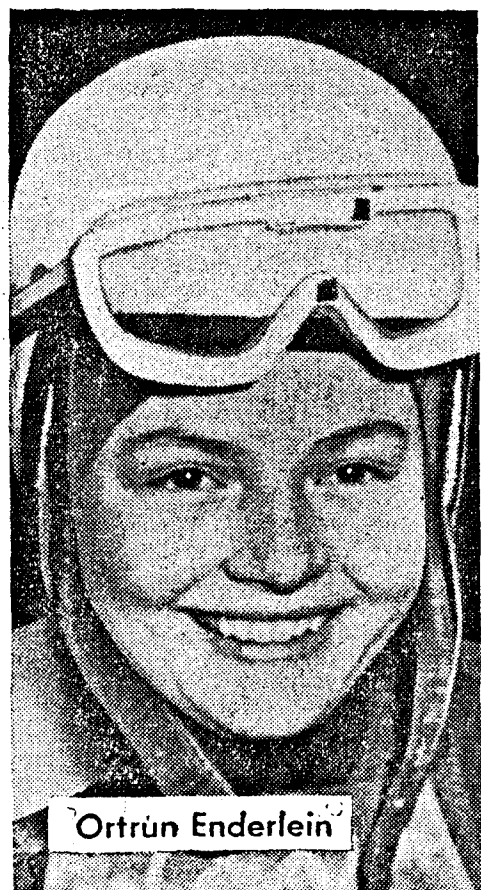
Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

19. Jahrgang / Nr. 36

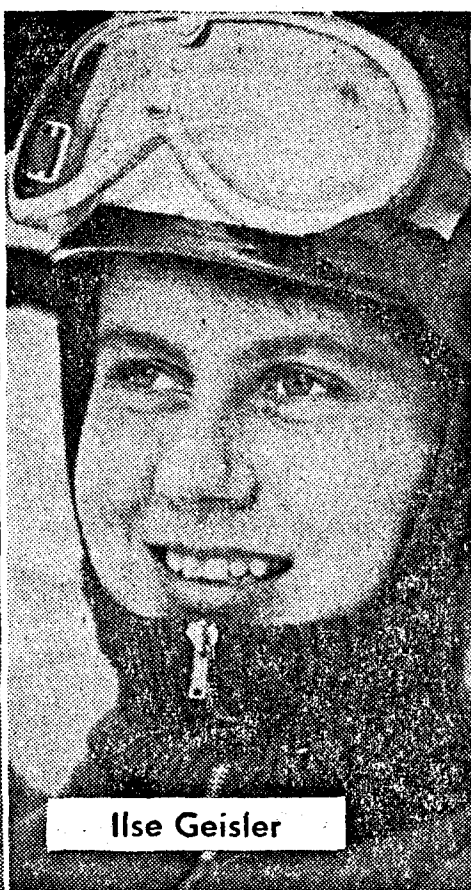
Berlin, Mittwoch, 5. Februar 1964

Berliner Ausgabe / Einzelpreis 15 Pf

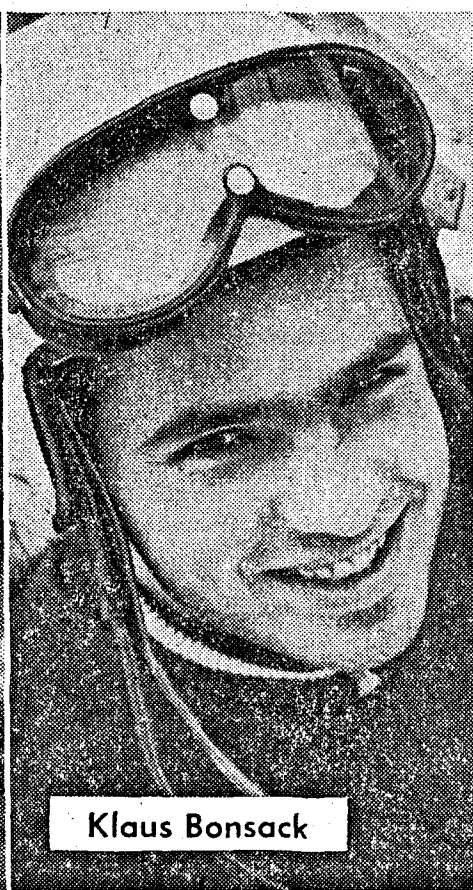
Zweimal Gold und Silber für DDR



Ortrun Enderlein



Ilse Geisler



Klaus Bonsack



Thomas Köhler

„Diese hervorragenden Leistungen waren doch eine herrliche Werbung für unseren Sport!“ Begeistert sprach der Präsident des Internationalen Rennschlittensport-Verbandes, der Österreicher Bert Isatsch, diese Anerkennung für die überragenden DDR-Medaillengewinner aus. Gold für Ortrun Enderlein und Thomas Köhler, Silber für Ilse Geisler und Klaus Bonsack. Sie halten auch die Bahnrekorde: Ortrun Enderlein, die Feinmechanikerin, jagte mit ihrem Schlitten die 964 m lange, durch das Tauwetter nicht mehr ganz einwandfrei präparierte Bahn in 50,87 sec = 60 km/st herunter. Thomas Köhler, der gelehrte Dreher und jetzige Sportstudent, erreichte auf der 1064 m langen Männerbahn 51,27 sec = 74 km/st! Die ganze Republik freut sich mit ihnen.

Walter Ulbricht gratuliert

„Liebe Sportfreundin Ortrun Enderlein! Zu Ihrem großartigen sportlichen Erfolg bei den IX. Olympischen Winterspielen im Rennschlittensport der Damen, dem Gewinn der Goldmedaille, gratuliere ich Ihnen auf das herzlichste, verbunden mit dem Wunsch für weitere Erfolge im persönlichen und sportlichen Leben.“ Ähnliche Telegramme übermittelte der Erste Sekretär des Zentralkomitees und Vorsitzende des Staatsrates auch den anderen Medaillengewinnern Ilse Geisler, Thomas Köhler und Klaus Bonsack.

Referat des Genossen Walter Ulbricht auf der 5. Tagung des ZK

Die Durchführung der ökonomischen Politik im Planjahr 1964 unter besonderer Berücksichtigung der chemischen Industrie

Das wichtigste Ergebnis seit dem VI. Parteitag: Wir haben mit der Veränderung der Planung und Leitung der Volkswirtschaft begonnen und gute Fortschritte bei der Entwicklung des ökonomischen Denkens und des bewußten Arbeitens der Werktätigen erreicht.

Von entscheidender Bedeutung für diese Erfolge war die Verbesserung der Parteiarbeit.

Eine Parteiorganisation kann ihre Aufgaben nur erfüllen, wenn sie das Weltniveau der Produktion kennt und wenn sie imstande ist, allen Organen des Betriebes zu helfen, im eigenen Betrieb dieses Weltniveau zu erreichen.

Das Wesen des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft

Es ist die konkrete Anwendung und Weiterentwicklung der Leninschen Prinzipien der sozialistischen Wirtschaftsführung auf unsere Bedingungen.

Es kommt darauf an, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus im gesamten volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß einheitlich anzuwenden.

Wir ersetzen die formal administrativen Leitungsmethoden durch die wissenschaftliche Leitung mit Hilfe ökonomischer Hebel.

Entwicklungsrichtung von Wissenschaft und Technik — Grundlage der Planung

Der Ausgang des friedlichen Wettstreits zwischen den beiden Weltsystemen wird im wesentlichen dadurch bestimmt, welche Gesellschaftsordnung die Wissenschaft und Technik am besten voranbringt und die durch sie geschaffenen Möglichkeiten am besten nutzt.

Als Grundlage einer wissenschaftlichen Planung brauchen wir eine sorgfältige und zugleich kühne Prognose der Entwicklung der Produktivkräfte in den nächsten 20 Jahren, die die technische Umwälzung in ihrer ganzen Tragweite erfaßt.

Diese Methode der Planung schafft neue Maßstäbe. Sie verlangt schonungslose Vergleiche mit dem Weltstand. Für Selbstzufriedenheit ist kein Raum.

Der Plan ist so in erster Linie das Programm der Gestaltung der materiellen Produktion entsprechend den modernsten naturwissenschaftlich-technischen und ökonomischen Erkenntnissen und ihrer schnellen Einführung in die Produktion. In ihm verkörpern sich die kühnen Ideen der Forscher, Erfinder, Neuerer und Rationalisatoren.

Schwerpunkt bei der Gestaltung der nationalen Wirtschaft ist die chemische Industrie. Sie wird in vielen Zweigen wahre technische Umwälzungen auslösen.

Chemie bringt Brot, wissenschaftlich-technischen Fortschritt, hohe Arbeitsproduktivität und Wohlstand für das ganze Volk.

Die Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeiter im Betrieb ist eine wichtige Seite der materiellen Interessen der Werktätigen.

Worum geht es 1964?

Es geht jetzt um die Lösung der Probleme, die in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus vor der ganzen Bevölkerung gestellt sind. Es geht um eine technische Revolution und die qualitative Veränderung des gesellschaftlichen Lebens.

Die qualitativen Veränderungen zeigen sich

- in der Stärkung der materiell-technischen Basis des Sozialismus, Entwicklung der Grundstoffindustrie, in erster Linie der Chemie
- in der auf volkswirtschaftliche Schwerpunkte orientierten Forschung und Entwicklung
- in dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft
- im systematischen Streben nach wissenschaftlich-technischem Höchststand der Welt, im Ringen um ständig steigende Arbeitsproduktivität, umfassende Entwicklung der sozialistischen Ökonomie entsprechend den speziellen Bedingungen der DDR und Überwindung der aus dem Kapitalismus übernommenen Zersplitterung
- in der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs, in der Tätigkeit der sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften. Ideologische Arbeit und materielle Interessiertheit führen immer breitere Kreise der Werktätigen zur bewußten schöpferischen Arbeit
- in der Mitarbeit der Werktätigen in den gesellschaftlichen Einrichtungen, in der Entwicklung unserer sozialistischen Demokratie

Im gemeinsamen Bemühen wächst der Wohlstand, wird der materielle und kulturelle Lebensstandard der Werktätigen erhöht. Die Menschen vereinen sich immer mehr zu einer wahren Menschengemeinschaft.

Wortlaut des Referats (Abschnitt I-IV) auf den Seiten 3-7.

Bruno Leuschner bei General Ne Win

Aussprache der DDR-Delegation mit burmesischem Staatsoberhaupt

Rangun (ADN-Korr.). Der Vorsitzende des Revolutionsrates und des Ministerrates der Revolutionären Regierung der Union von Burma, General Ne Win, empfing am Dienstag die Regierungsdelegation der DDR unter Leitung des Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrates Bruno Leuschner zu einer längeren Unterredung. Dem Gespräch wohnten DDR-Generalkonsul Hans-Joachim Radde und vom burmesischer Seite die Staatssekretäre im Außenministerium U Soe Thin und U Ohn Khin bei.

Bruno Leuschner überbrachte General Ne Win die Grüße und eine persönliche Botschaft des Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Walter Ulbricht. General Ne Win bat Bruno Leuschner, Walter Ulbricht seine herzlichen Grüße zu übermitteln.

Während der Unterredung, die eineinhalb Stunden dauerte und in einer aufgeschlossenen Atmosphäre verlief, führten beide Seiten einen angeregten Gedankenaustausch zu wichtigen internationalen Fragen und beiderseits interessierenden Problemen. Bruno Leuschner erläuterte die Lage in Deutschland und die Vorschläge der DDR zur friedlichen Lösung der deutschen Frage, die das volle Verständnis Ne Wins fanden.

Ne Win erläuterte seinerseits die Situation in Südostasien sowie die Umgestaltungen in Burma. Er brachte die Bereitschaft zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Burma und der DDR, insbesondere auf wirtschaftlichem Gebiet zum Ausdruck und nahm die diesbezüglichen Vorschläge der DDR mit Interesse auf.

Unterredungen mit Ministern

Die Mitglieder der Regierungsdelegation der DDR trafen am Dienstag auch mit dem Minister für Industrie, Bergbau und Arbeit, Oberst Than Sein, dem Landwirtschaftsminister Tin Fe und dem Handelsminister Oberst Chit Myaing zusammen. In den Gesprächen wurden Möglichkeiten zur Erweiterung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und zur Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern erörtert. Minister Than Sein gab zu Ehren der Gäste aus der DDR ein Essen.

Am Montagabend hatte die DDR-Delegation dem amtierenden burmesischen Außenminister Oberst Saw Myint einen Besuch abgestattet. (Siehe S. 2)

Feste Solidarität mit Zyperns Volk

Telegramme von Außenministerium und Volkskammer nach Nikosia

Berlin (ADN). Der amtierende Minister für Auswärtige Angelegenheiten der DDR, Otto Winzer, hat in einem Telegramm an den Minister für Auswärtige Angelegenheiten Zyperns, Spyros Kyprianou, das um sein Selbstbestimmungsrecht kämpfende zypriotische Volk der Solidarität der Regierung und der Bevölkerung der DDR versichert. In dem Telegramm heißt es u. a.: „Die Regierung der DDR betrachtet es als ihre nationale Verpflichtung, das Verhalten der Regierung des anderen deutschen (Fortsetzung Seite 2, Spalten 2 u. 3)

Parteiorganisationen berichten dem Zentralkomitee:

Sozialistischer Wettbewerb um hohe Qualität und niedrige Kosten

Eisenhüttenstädter Hochöfner: Januarplan in allen Positionen erfüllt

Berlin (ND). Die Parteiorganisationen vieler Großbetriebe der Republik, einzelne Brigaden und Montagekollektive übermittelten dem 5. Plenum Schreiben an das Zentralkomitee und an Genossen Walter Ulbricht, in denen sie über ihre bisherigen Erfahrungen im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand berichten. Sie teilen mit, wie sie in diesem Jahr den Wettbewerb um hohe Qualität und niedrige Kosten organisieren. In einem Fernschreiben der Parteiorganisation des Eisenhüttenkombinates Ost heißt es u. a.: „Werter Genosse Walter Ulbricht!

Im Eisenhüttenkombinat Ost haben wir uns in allen Abteilungs- und Betriebsorganisationen über unsere Aufgaben im neuen Planjahr ausgesprochen. Wir haben überprüft, wo wir in der Erfüllung der Beschlüsse des VI. Parteitages stehen. Unser Hüttenwerkerkollektiv kann heute dem Zentralkomitee berichten, daß wir im Monat Januar die uns übertragenen Planaufgaben voll erfüllt haben.“

Die Roheisenproduktion wurde im Januar mit 524 t übererfüllt. Die Qualitätskennziffern bei SM-Roheisen und Hämatit-RE wurden überboten. Das Kraftwerk konnte mit einem Plus von 2,6 Millionen Kilowattstunden abrechnen. Auch die Hüttenbimsproduktion wurde mit 2031 t zusätzlich abgerechnet. Alle Exportverpflichtungen sind erfüllt.

„Uns Hüttenwerkern kommt es darauf an“, heißt es weiter, „gut und billig zu produzieren. Auf diese Zielstellung haben wir unseren sozialistischen Wettbewerb ausgerichtet.“ Die Genossen teilen mit, daß sie jetzt alle Anstrengungen auf die kontinuierliche tägliche Planerfüllung richten. Ihre Lösung für den sozialistischen Wettbewerb in diesem Jahr heißt: „Kampf um die billigste Tonne Roheisen bei bester Qualität!“

Dafür haben alle Kollektive des Werkes Verpflichtungen übernommen, in deren Mittelpunkt Aufgaben des Planes Neue Technik stehen.

Aus der Farbenfabrik Wolfen schreibt die Jugendbrigade „Neue Technik“, daß sie zu Ehren des 5. Plenums zusammen mit weiteren Kollegen eine Apparatur zur kontinuierlichen Herstellung von Monochlordimethyläther bis zum 1. Mai entwickeln und aufbauen will. Mit dieser Versuchsapparatur soll es möglich werden, das bisherige diskontinuierliche Produktionsverfahren auf ein kontinuierliches umzustellen. Sie ist außerdem Vorbild für ein großes Erweiterungsprojekt, das dadurch erheblich billiger angefertigt werden kann.

Weitere Briefe erhielt das ZK u. a. aus dem VEB Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“, dem VEB Starkstrom-Anlagenbau Leipzig, dem Bau- und Montagekombinat Süd, Betriebsteil Zwickau, dem VEB Investprojekt Dresden, dem BKW Mücheln, dem VEB Fördertechnik Freital, dem VEB Ingenieurtechnisches Zentralfür Büro Böhlen, dem Bereich Brikkettenfabriken des Kombinats „Schwarze Pumpe“ und von dem unter Leitung des Ingenieurs Windolf arbeitenden Montagekollektiv auf der Großbaustelle Schwedt.

Offizielles Dokument der Konferenz

Botschafter Zarapkin würdigt DDR-Beitrag / Treffen mit Delegierten

Genf (ADN-Korr./ND). Die Erklärung der DDR, die den Koprasidenten des 18-Staaten-Abüstungsausschusses am Montag übergeben worden war, zirkuliert bereits als offizielles Dokument des Ausschusses. Botschafter Zarapkin, der Chefdelegierte der UdSSR, erwiderte auf einen Einspruch des amerikanischen Chefdelegierten Foster gegen die Verbreitung des Dokuments, die DDR sei von zahlreichen Konferenzteilnehmern anerkannt und habe durch ihre Vorschläge einen konstruktiven Beitrag zur Konferenz geleistet. Die Regierung der DDR hatte in ihrem Schreiben, das vom Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der DDR Georg Stibi auch dem persönlichen Vertreter des UNO-Generalsekretärs überreicht worden war, erneut ihren Willen bekundet, mit aller Kraft die Bemühungen der Völker um Abrüstung und internationale Entspannung zu fördern.

Die DDR-Delegation führte am Dienstag Besprechungen über die Vorschläge der Regierung der DDR mit dem VAR-Chefdelegierten Mohammed Hafez Ismail. Zuvor war sie mit dem Ständigen Beobachter der Arabischen Liga beim Europabüro der UNO und Ständigen Vertreter Jemens, Dr. el Wakil, dem Ständigen Vertreter Ghanas, S. Grant, sowie dem Ständigen Vertreter Jugoslawiens, S. Kocpok, zusammengetroffen. Am Abend gab Polens Chefdelegierter, stellvertretender Außenminister Marian Naszkowski, zu Ehren der Delegation ein Essen. (Siehe S. 2)

Freundschaftsbesuch vertiefte Zusammenarbeit mit Kambodscha

Gemeinsame Erklärung zum Abschluß des Aufenthaltes der DDR-Delegation in Pnom Pehh

Pnom Pehh (ADN-Korr./ND). Anlässlich des Besuchs der Regierungsdelegation der DDR unter Leitung des Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrates Bruno Leuschner in Kambodscha wurde in Pnom Pehh folgende gemeinsame Erklärung veröffentlicht:

Vom 27. Januar bis 3. Februar 1964 weilte eine Delegation der Deutschen Demokratischen Republik unter Leitung des Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrates, Seiner Exzellenz Herrn Bruno Leuschner, zu einem offiziellen Besuch in Kambodscha. Die Delegation wurde von Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Norodom Sihanouk, Staatschef von Kambodscha, in Audienz empfangen. Während der Audienz überreichte der Leiter der Delegation, Seine Exzellenz Herr Bruno Leuschner, Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen, Staatschef von Kambodscha, eine persönliche Botschaft des Vorsitzenden des Staatsrates der Deut-

schen Demokratischen Republik, Seiner Exzellenz Herrn Walter Ulbricht. Er legte dem Staatschef von Kambodscha die Situation in der Deutschen Demokratischen Republik, ihren Standpunkt zur Lösung der deutschen Frage sowie die Auffassung seiner Regierung zu anderen internationalen Problemen dar. Seine Exzellenz Herr Bruno Leuschner dankte Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Norodom Sihanouk, für sein Verständnis für das Deutschlandproblem und versicherte ihm der vollen Unterstützung der Deutschen Demokratischen Republik im Kampf des Königreichs Kambodscha für die Festigung seiner Unabhängigkeit, gegen alle imperialistischen und neokolonialistischen Mächtschaften sowie gegen die Intrigen einiger seiner Nachbarn. Er bezeichnete die Neutralitätspolitik Kambodschas als echten Ausdruck politischer Weisheit, die entscheidend zur Erhaltung des Friedens in Südostasien und in der Welt beiträgt.

Die Delegation stattete ebenfalls Seiner Hoheit dem Prinzen Norodom Kantol, Vorsitzender des Ministerrates; Seiner Exzellenz Generalleutnant Lon Nol, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Minister für Nationale Verteidigung; Herrn Mau Say, Minister für Planung; Herrn Touch Kim, Minister für Handel; Herrn Chai Thoul, Minister für Finanzen; Herrn Huot Sambath, Staatssekretär für Auswärtige Angelegenheiten; Herrn Phu Sy Uy, Staatssekretär für Volksbildung; und Herrn Ung Knapum Phka, Staatssekretär für Industrie und Fernmeldewesen, Besuche ab. Sie hatte mit diesen Persönlichkeiten Unterredungen im Geiste der Freundschaft und Herzlichkeit.

Während ihres Aufenthaltes in Kambodscha besuchte die Delegation der Deutschen Demokratischen Republik die Stadt Pnom Pehh und die Ausstellung „Kambodscha hilft sich selbst“, die Stadt (Fortsetzung Seite 2, Spalte 1)